

MTB - Kulturradeln mit Walli und Bese

21. – 22. September 2019

Eine aussichtsreiche, sehenswerte und informative MTB - Tour erwartet euch.

Es erwartet euch eine Zwei - Tagestour mit kultureller Untermahlung. Unterwegs mit dem zertifizierten Natur – und Landschaftsführer Gerhard Besenhard, geht es ca. 150 km durch traumhafte Landstriche der Landkreise Regensburg und Schwandorf. Wer hier eine rein Leistungsorientierte Tour erwartet, ist fehl am Platz. Im Vordergrund steht hier der Spaß am unterwegs sein. Trotzdem ist ein gewisses Maß an MTB – Basics erforderlich.

Leistungsumfang und Preis:

- Komplett geführte MTB – Tour mit Geschichte und Geschichten
- 1 Übernachtung im Komfort DZ, inkl. Frühstück
- 2 Zwischenmahlzeiten mit Getränken (all you can eat and drink)
- Unterstellmöglichkeit für die Bikes über Nacht
- Kostenloses Nachladen
- Vor Ort Reparaturservice, bzw. Abholung bei größeren Pannen
- Max. 8 Teilnehmer

179,- EURO

Tourenbeschreibung

Tag 1: ca. 76 km - ca. 1223m up – ca. 1166m down

Start der Tour ist um 9:00 Uhr vor unserem Laden in 93173 Wenzelbach „Rad – und Sportservice Wall“, Hauptstraße 19. Hier geht es Richtung Trad, über Steinrinnen ins Gambachtal. Über Maad und Schneitweg radeln wir bis Karlstein. Hier werden die Ausläufer des Bayerischen Waldes durch das Gestein deutlich sichtbar. Durch das mit Findlingen übersäte Waldstück führt der Pfad zum Riesensprung, wo einst ein Riese seinen Abdruck hinterließ. Über Drackenstein und Asing kommen wir nach Ramspau, wo wir den Regen überqueren. Hier verlassen wir den Vorderen Bayerischen Wald und tauchen in den Oberpfälzer Wald ein. Über Leonberg, welches das alte Gschlössl sein Eigen nennt, kommen wir nach Maxhütte – Haidhof, wo uns eine liebevoll gerichtete Brotzeit erwartet. Auch die Akkus können hier mit Energie versorgt werden.

Im Anschluss führt uns der Weg nach Saltendorf, wo wir auf die Naab treffen. Das Juragestein prägt hier die Landschaft und wir betrachten uns die Gegend vom Gipfel des Münchshofener Berges. Blicke bis zum Hohen Bogen sind bei guter Sicht eine Augenweide. Die Naab ist jetzt unser ständiger Begleiter. Über die Ortschaft Premberg, einstige Zollstätte (Jahr. 805) und den Malerwinkel, treffen wir auf die Ortschaft Burglengenfeld. Die Herzog – und Kaiserburg Lengenfeld ist die größte der Oberpfalz und die Umrundung für uns ein Muss. Das Städtchen liegt uns hier zu Füßen. Viel weiß der

gebürtige Burglengenfelder über die historische Ortschaft zu berichten. Links des Flusses, vorbei an alten Bierkellern fahren wir über Greinhof, Schirndorf bis nach Fischbach. Die Burgruine von Kallmünz ist jetzt sehr gut zu sehen und ist eines der Ziele, das uns am zweiten Tag erwartet. Der Hutberg, mit seinen Kalkmagerrasenhängen, den Wacholderstauden und den markanten Kalkfelsen, erinnert an die Landstriche der Toskana. In Kallmünz bei der Unterkunft angekommen, gibt es ausreichend Unterstellmöglichkeiten für die Bikes. Die Akkus können auf den Zimmern nachgeladen werden. Das Abendessen ist in einem Lokal, wenige Gehminuten von der Unterkunft entfernt, geplant. Der erste Tag findet nun seinen Ausklang in gemütlicher Runde.

Tag 2: ca. 74 km – ca. 994m up – ca. 1021m down

Nach dem Frühstück wechseln wir zur anderen Flussseite, radeln vorbei an König und Königin, hoch zur Burgruine. Auf einem strategisch gut gelegenen Felssporn wurde die einstige Wehranlage errichtet. Blicke ins Vils – und Naabtal sind uns gewiss. Weiter nun auf dem Burgensteig zum Gipfelkreuz, über den Eicher Berg, wieder hinunter zur verträumten Flusslandschaft. Durchs Seeholz, auf Wegen und Pfaden, fahren wir wieder nach Burglengenfeld. Auf der linken Uferseite lässt sich auf ebener Strecke die Landschaft richtig genießen. In Teublitz treffen wir auf den Wildpark Höllohe, in den wir auf Wunsch, gerne einen Abstecher machen können. Durch das Seengebiet, Eselweiher, führt uns der Weg wieder nach Maxhütte - Haidhof. Zur heutigen Stärkung erwartet uns ein Chili con carne mit Weißbrot. Akkus nachladen und vor der letzten Etappe ein bisschen chillen.

Zu guter Letzt geht es in den Oberen Bayerischen Wald. Der Schwarzer Berg ist gespickt mit Gneisen und Granitfelsen, dichte Wälder und interessante Pfade erwarten uns. Gespickt mit einigen Highlights, wie dem Dreikreuz, der sagenumwobenen Steinklamm, das Weiße Kreuz und dem Völkmarterl trumpft der Berg auf. Ein kleiner Abstecher lässt uns hinüber blicken zur Geisterburg von Stockenfels, die von den Einheimischen als Bierpanscher - Walhalla bezeichnet wird. Hinunter zum Regenknie und auf dem Teufelsweg entlang am Strom bis nach Hirschling. Wieder angekommen im Vorderen Bayerischen Wald wechseln wir das Ufer und ein knackiger Anstieg bis zum Peilstein erwartet uns. Die Mühen sind bei dem Ausblick schnell vergessen. Jetzt zur Riedlhöhe, einem ehemaligen Aussichtsturm, weiter zum Wackelstein, einer Keltischen Kultstätte und durch die dichten Wälder Richtung Kreuth. Über Grafenwinn nach Kirchberg, ein Stück entlang am Karlsteiner Bach, Schneckenreuth. Im Tal der Mühlhänge begleitet uns ein Bächlein bis nach Kürn. Ein paar km geht es noch durch die Landschaft bis wir auf den Regensburg – Falkenstein – Radweg treffen, der uns direkt nach Wenzenbach zurück führt.

Das solltet ihr dabei haben:

- Euer Ladegerät
- Ausreichend zu Trinken
- Fahrradhelm ist Pflicht
- Absperrmöglichkeit (Fahrradschloss)
- Bike-Handschuhe, Schutzbrille, empfohlen
- Wechsel – bzw. der Witterung entsprechende Kleidung